

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Sunfire GmbH Dresden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	29.06.2023

### Sunfire GmbH

Dresden

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht

#### 1 Vergangenheitsorientierte Prüfung (§ 289 Abs. 1 S. 1-3, Abs. 2 Nr. 1 HGB): Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen sowie Lage des Unternehmens

##### 1.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Juli 2021 hat die Europäische Kommission das Gesetzpaket „Fit for 55“ präsentiert und damit klimapolitisch neue Maßstäbe gesetzt. Bereits im Jahr 2030 sollen die Treibhausgas-Emissionen im EU-Raum um 55% im Vergleich zu 1990 sinken. Alle Sektoren, darunter insbesondere auch die Zielmärkte von Sunfire - der Industrie- und Mobilitätssektor - werden zur Erreichung dieses Ziels in die Pflicht genommen.

Bei der Dekarbonisierung dieser Sektoren nimmt grüner Wasserstoff eine Schlüsselrolle ein. Schon 2030 soll er die Hälfte des industriell eingesetzten Wasserstoffs ausmachen. Da grüner Wasserstoff ausschließlich von Elektrolyseuren erzeugt wird, stehen die Technologien von Sunfire im europäischen Markt einer dynamisch wachsenden Nachfrage zur industriellen Anwendung gegenüber. Im Marktsegment der CO<sub>2</sub> - neutralen Wasserstofferzeugung befindet sich Sunfire im Wettbewerb mit weiteren Anbietern. Der erwartete industrielle Bedarf an Elektrolyseuren übersteigt die aktuellen Fertigungskapazitäten aller Marktteilnehmer jedoch um ein Vielfaches.

Mit seinen zwei führenden Elektrolyse-Technologien Alkali<sup>1</sup> und SOEC<sup>2</sup> bietet Sunfire für jedes industrielle Projekt die passende Elektrolyse. Das Unternehmen ist technologisch sehr gut vorbereitet, sich dem nationalen und internationalen Wettbewerb zu stellen und eine führende Rolle einzunehmen.

Industrieunternehmen setzen Elektrolyseure von Sunfire nicht nur zur Produktion von grünem Wasserstoff, sondern auch von Synthesegas ein: Eine Mischung aus Wasserstoff und Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist der CO<sub>2</sub> -neutrale Ausgangsstoff für sämtliche Produkte, die derzeit aus fossilem Erdöl hergestellt werden - wie Flugzeugtreibstoff, Diesel (eFuel) oder Chemikalien. Für die Erreichung der EU-Klimaschutzziele besitzt der Einsatz von Synthesegas eine hohe Bedeutung.

Die anhaltende COVID-19-Pandemie hat das Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt, die auch weiterhin anhalten. Sunfire ist auf die Präsenz der Mitarbeiterinnen der Fertigung angewiesen und achtet kontinuierlich auf risikoadäquate Aktualisierung sowie Einhaltung des Hygienekonzeptes. Wo immer es möglich ist, werden Angebote für mobiles Arbeiten gemacht und direkte Kontakte vermieden. Das betrifft insbesondere den Entwicklungsbereich und die Verwaltung. Abläufe werden so organisiert, dass eine Zusammenarbeit bzw. Bearbeitung über elektronische Formate ermöglicht wird. Des Weiteren hat die COVID-19-Pandemie auch Sunfires Lieferketten negativ beeinflusst, was sich zum einen durch höhere Preise für Rohmaterialien und durch Lieferverzögerungen bemerkbar macht.

<sup>1</sup> Die Druck-Alkali-Elektrolyseure sind die optimale Elektrolyselösung für Anwendungen ohne oder mit limitierter Dampfverfügbarkeit. Mit einer Betriebslaufzeit von mindestens 90.000 Stunden ist der Elektrolyseur die Lösung für die Produktion von grünem Wasserstoff.

<sup>2</sup> Der Hochtemperatur SOEC-Elektrolyseur von Sunfire ist die bevorzugte Elektrolyselösung für industrielle Anwendungen, in denen Wasserdampf zur Verfügung steht. Durch die Nutzung industrieller Abwärme erzielt der SOEC-Elektrolyseur eine deutlich höhere Umwandlungseffizienz im Vergleich zu anderen Technologien. Dadurch kann bei gleichem Strombedarf wesentlich mehr Wasserstoff produziert werden.

##### 1.2 Das Jahr 2021 im Überblick

Sunfire verfügt über zwei Elektrolysetechnologien und wird diese zeitversetzt in die industrielle Phase überführen. Mit dem Kauf der Industrie Haute Technologie SA Ende des Geschäftsjahres 2020 hat sich Sunfire Knowhow sowie IP-Rechte der Alkali- Elektrolyse gesichert. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die vollständige Integration der Gesellschaft vollzogen. Die Tochtergesellschaft ist vorbereitet, im kommenden Geschäftsjahr Produkte an Kunden auszuliefern.

Auf Grundlage dieser Fertigungskapazität hat Sunfire das erste industrielle Projekt der Alkali-Elektrolyse unterzeichnet und ein Umsatzvolumen in Höhe von EUR 7,5 Mio. gebunden. Die Auslieferung erfolgt an die RWE Generation SE für den Standort in Lingen.

Im Dezember 2021 hat die Tochtergesellschaft Sunfire Solingen GmbH Gebäude und Anlagen zur Galvanisierung von der MTV NT GmbH am Standort Solingen erworben.

Aufgrund von Ressourcenengpässen wurden Projekte der Alkali-Elektrolyse priorisiert, was zu einer Verschiebung von Umsatzrealisierungen im Segment der Hochtemperaturolektrolyse geführt hat. Die Auslieferung einer Hochtemperaturolektrolyse an die Total SA wurde auf das Geschäftsjahr 2023 verschoben. Der Handelsrechtliche Umsatz sowie die in der Prognose hergeleitete Kennzahl Total Output (Umsatz zzgl. Markteinführungsförderungen) liegen unter der Prognose des Vorjahresberichtes.

Der gebundene Auftragsbestand liegt zum Berichtszeitpunkt bei ca. EUR 23,0 Mio. (zzgl. Markteinführungsförderungen ca. EUR 4,0 Mio.). Davon entfallen EUR 17,3 Mio. auf die Alkali-Elektrolyse. Der Großteil der Aufträge wird in den Geschäftsjahren 2022/2023 zur Auslieferung kommen. Das Management hat eine Zusage für zusätzliche EUR 15,0 Mio. Auftragsvolumen und steht unmittelbar vor Vertragsunterzeichnung. Der gebundene Auftragsbestand würde dadurch auf EUR 38,0 Mio. steigen.

Im November 2021 hat Sunfire eine weitere Kapitalrunde abgeschlossen und wichtige strategische Investoren für die Industrialisierung des Elektrolysemarktes gewinnen können. Der Gesellschaft sind EUR 109 Mio. Eigenkapital zugeflossen. Die Gespräche über eine weitere Kapitalrunde sind weit fortgeschritten. Dem Unternehmen wird zeitnah weiteres Eigenkapital zufließen.

Der Projektentwicklungsunternehmen Norsk e-Fuel, das den Bau der ersten Anlage für erneuerbare, synthetische Kraftstoffe und Wachse aus Wasser, CO<sub>2</sub> und erneuerbarem Strom auf kommerzieller Basis plant, und an dem Sunfire mit 40% beteiligt ist, hat seine Projektpläne weiter konkretisiert. Die erste Anlage soll 2024 in Betrieb gehen und zwei Jahre später ihre volle Kapazität erreichen.

### 1.3 Geschäftsmodell des Unternehmens

Sunfire ist ein führendes Elektrolyseunternehmen. Die Gesellschaft entwickelt und produziert hocheffiziente Elektrolyseure im Industriemaßstab, die aus Strom, Wasserdampf und auch CO<sub>2</sub> grünen Wasserstoff oder Synthesegas erzeugen. Diese Gase werden von der energieintensiven Chemie-, Kraftstoff- und Stahlindustrie zwingend benötigt, um ihre Geschäftsmodelle nachhaltig in Richtung Klimaneutralität zu transformieren.

Als Anbieter von industriellen Elektrolyseuren zählt Sunfire zwei Technologien zu seinem Portfolio. Der Druck-Alkali Elektrolyseur (AEL) ist bereits heute kommerziell verfügbar. Die Alkali-Technologie ist im Vergleich zu anderen am Markt verfügbaren Elektrolyse-Technologien die derzeit ausgereifteste, zuverlässigste und kosteneffizienteste.

Darüber hinaus bietet Sunfire die nächste Generation der Elektrolyse-Technologien an, die SOEC-Elektrolyse. Durch die Nutzung von Abwärme aus industriellen Prozessen benötigen diese Anlagen im Vergleich zu anderen Elektrolysetechnologien bis zu 30 % weniger erneuerbaren Strom, um ein Kilogramm Wasserstoff zu erzeugen.

Zur Umsetzung der Geschäftsstrategie geht Sunfire Partnerschaften ein. Hierbei arbeitet Sunfire eng mit Systemintegratoren zusammen, die die Elektrolysesysteme in eine Gesamtlösung beim Kunden integrieren. Kernkomponente jeder Anlage sind die von Sunfire entwickelten Stacks.

Sunfire verfolgt eine Wachstumsstrategie. Das Personal wird entsprechend den Anforderungen für Produktentwicklung und -fertigung kontinuierlich verstärkt. Sunfire hat sich als attraktiver Arbeitgeber etabliert und kann Mitarbeiter mit dem erforderlichen Know-How für Entwicklung und Fertigung am Markt gewinnen. Daneben setzt das Unternehmen auf starke Partnerschaften, etwa auf dem Gebiet des Anlagenbaus und der automatisierten Fertigung.

Zum Geschäftsmodell der Gesellschaft gehören auch Brennstoffzellensysteme. Die Sunfire Fuel Cell GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Sunfire GmbH, entwickelt, fertigt und vertreibt an ihrem Standort in Neubrandenburg hocheffiziente Generatoren zur netzunabhängigen Stromversorgung.

### 1.4 Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung konzentriert sich auf die Bereiche:

#### 1. Technologische Fortschritte

- a. Alkali-Elektrolyse: Erhöhung der Leistungsdichte
- b. Hochtemperaturelektrolyse: Erhöhung der Leistungsdichte, Verringerung der Degradation

#### 2. Entwicklung und Verbesserung automatisierter Fertigungsverfahren.

#### 3. System-Entwicklung der Hochtemperaturelektrolyse insbesondere in den Bereichen:

- a. Power-to-Gas - Herstellung von grünem Wasserstoff
- b. Power-to-Fuel - Herstellung von e-Fuels

## 2 Lage des Unternehmens

### 2.1 Ertragslage

Der Umsatz beträgt EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Davon entfallen EUR 0,7 Mio. auf Verkäufe von Feststoffbrennstoffzellen (SOFC<sup>3</sup>-Stacks), die am Standort Dresden gefertigt werden. Bereinigt um Markteinführungsförderungen entspricht die Umsatzprognose des Vorjahres EUR 4,5 Mio. Der nicht realisierte Umsatz verschiebt sich im Wesentlichen auf nachfolgende Geschäftsjahre.

Die Prozesse in der Fertigung sowie der Projektplanung- und Entwicklung wurden strategisch dem Ziel der Abwicklung erster industrieller Projekte der Alkali-Elektrolyse untergeordnet. Die Umsätze liegen auch aus diesem Grund unterhalb der Prognose.

Im Einvernehmen mit Kunden wurden Projektlaufzeiten bestehender Validierungsprojekte der Hochtemperaturelektrolyse verlängert. Durch diese Maßnahme konnte bereits das erste industrielle Projekt der Alkali-Elektrolyse gestartet werden (Umsatz 2021 EUR 0,2 Mio. bei einem Auftragsvolumen von EUR 7,5 Mio.).

Die Herstellkosten in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.) enthalten Mehrkosten, die sich bei Validierungsprojekten aus erforderlichen technologischen Anpassungen sowie der Zusage von Mindestlaufzeiten ergeben. Der geplante Geschäftsaufbau ist mit finanziellen Risiken verbunden. Diese ergeben sich für SUNF vor allem durch Vorleistungen für die Kundenakquisition und die Schaffung von Produktionskapazitäten. Von besonderer Bedeutung ist die Notwendigkeit zur Herstellung der Lieferfähigkeit, wenn Verträge geschlossen werden. Dies führt in der Aufbauphase von SUNF zu Leerkosten der Kapazität in erheblichem Ausmaß. Ein Großteil des im Geschäftsjahr auszuweisenden negativen Bruttoregebnisses entfällt auf diese Leerkosten.

<sup>3</sup> Solid Oxid Fuel Cell (SOFC)

Im Rahmen der bilanziellen Bewertung der Bestände werden diese Leerkosten nicht an die Bestände weitergegeben und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den "Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse" erbrachten Leistungen innerhalb des "Bruttoregebnisses vom Umsatz" ausgewiesen. Ein Großteil des im Geschäftsjahr auszuweisenden negativen Bruttoregebnisses entfällt auf diese Leerkosten.

Im Vorjahresvergleich ergibt sich folgendes Bild:

Ertragslage	2021	2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.114	3.882
Herstellkosten	-5.972	-7.960
Bruttoergebnis vom Umsatz	-4.858	-4.078
Vertriebskosten	-1.789	-1.365
Verwaltungskosten	-5.239	-4.348
Forschung- und Entwicklung Ergebnis	-7.639	-2.154
Sonstiges Betriebsergebnis	469	332
Operatives Ergebnis	-19.056	-11.613
Finanzergebnis	-535	-132
Sonstiges Ergebnis	-10.501	-5
Ertragsteuern	-152	169
Jahresergebnis	-30.244	-11.581

Die Vertriebskosten des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) sind vor allem durch die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter gestiegen. Die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl ist für die Akquise industrieller Projekte der Alkali Elektrolyse erforderlich.

Die Aufwendungen für Forschung- und Entwicklung sind um 47% von EUR 9,1 Mio. auf EUR 13,4 Mio. gestiegen. In dem Posten sind Entwicklungskosten für konkrete Produkte enthalten. Sunfire macht vom Aktivierungswahlrecht nach § 255 Abs. 2a HGB bisher keinen Gebrauch. Die abrechenbaren Förderungen sanken um 17,7% von EUR 7,0 Mio. auf EUR 5,8 Mio., teilweise wegen gesunkener Förderquoten. Sunfire hat im Geschäftsjahr neue Förderzusagen in Höhe von EUR 39,7 Mio. erhalten.

Das sonstige Ergebnis ist maßgeblich durch die außerordentlichen Aufwendungen für Kapitalmaßnahme im Oktober sowie den Kauf der Fertigungsanlagen in Solingen im Dezember 2021 geprägt. Darüber hinaus hat Sunfire aufgrund der gesetzlichen Anforderungen des strengen Niederstwertprinzips nach § 253 HGB Abschreibungen im Umlaufvermögen vorgenommen. Die Abschreibung betrifft das laufende Gesellschafterdarlehen für die Tochtergesellschaft Sunfire Fuel Cells GmbH in Höhe von EUR 2,6 Mio. Dieser Logik folgend wurde auch Anlagevermögen betreffend Sunfire Fuel Cells (Beteiligung und Gesellschafterdarlehen) in Höhe von EUR 1,3 Mio. abgeschrieben sowie eine Rückstellung in Höhe von EUR 2,0 Mio. erfasst. Sunfire haftet gegenüber dem Verkäufer der Sunfire Fuel Cells GmbH für ein Darlehen, wenn dieses nicht durch die Sunfire Fuel Cells GmbH selbst zum Fälligkeitstag an den Verkäufer zurückgezahlt werden könnte (Fälligkeit 2023). Die Entscheidung wurde auf Grundlage einer vorsichtigen Planung der Sunfire Fuel Cells GmbH getroffen. Zu den Chancen einer Wertaufholung verweisen wir auf unsere weitergehenden Ausführungen im Prognosebericht.

Gemäß der Prognose des Vorjahres hat sich Sunfire im Geschäftsjahr auf den strategischen Ausbau konzentriert. Erwartungsgemäß liegt das operative Ergebnis in Höhe von EUR-19,1 Mio. (Vorjahr: EUR-11,6 Mio.) unterhalb des Vorjahres.

## 2.2 Vermögenlage

Die Investitionen in das Anlagevermögen liegen über den planmäßigen Abschreibungen. Durch die außerplanmäßigen Abschreibungen der Finanzanlagen ist das Anlagevermögen insgesamt auf Höhe des Vorjahres.

Die Vorräte haben sich um EUR 0,6 Mio. (9%) erhöht. Die Steigerung entfällt vollständig auf den Bestandsaufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Vorräte werden für bereits angenommene Aufträge benötigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) und entfallen im Wesentlichen auf Fakturierungen aus dem Dezember 2021. Darüber hinaus enthalten die kurzfristigen Forderungen Ansprüche auf Förderungen sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 82,3 Mio.

Das Eigenkapital hat sich auf EUR 115,6 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 91%.

Vermögen	2021	2020
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	28.272	18.345
Vorräte	7.097	6.489
Kurzfristige Forderungen	8.939	7.434
Liquide Mittel	82.358	2.243
Übrige Aktiva	312	529
Summe Aktiva	126.978	35.040
Kapital	2021	2020
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	115.612	22.655
Sonderposten	1.069	1.188
Rückstellungen	3.217	2.498
Langfristige Verbindlichkeiten	642	1.957
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.438	6.742
Summe Passiva	126.978	35.040

## 2.3 Finanzlage

Die Liquidität wird täglich durch die Geschäftsleitung überwacht. Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2021 jederzeit über ausreichende Liquidität, um ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Finanzlage	2021
	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.068
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.503

Finanzlage	2021
	TEUR
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	114.686
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	80.115
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.243
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82.358

Die Gesellschaft wird die Investition in Forschung und Produktentwicklung auf einem sehr hohen Niveau halten bzw. weiter ausbauen.  
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält im Wesentlichen Investitionen für die Skalierung der Produktion.  
Sunfire hat im Geschäftsjahr 2021 weitere Kapitalerhöhungen durchgeführt.

### 3 Zukunftsorientierte Prüfung

#### 3.1 Prognosebericht

Die Gesellschaft arbeitet parallel an der Industrialisierung beider Elektrolyse- Technologien. Die etablierten Druck-Alkali-Elektrolyseure können aufgrund ihres Reifegrades zügig skaliert werden. 2023 soll die jährliche Fertigungskapazität 500 MW betragen. Da der Standort in Monthey (Schweiz) wegen der guten Auftragslage bereits voll ausgelastet ist, werden neue Standorte erschlossen. So hat Sunfire im Dezember 2021 in einem ersten Schritt die Galvanisierung - einen Kernprozess, der wichtiges Know-How umfasst - des Solinger Standorts des erfahrenen Galvanik-Spezialisten MTV NT GmbH zu 100 % übernommen. Weitere Teile der Wertschöpfungskette werden aktuell aufgebaut. Dabei wird Sunfire auch auf Produktionspartnerschaften sowie Auftragsfertigung zu setzen.

Auch die innovative SOEC-Elektrolyse wird in den industriellen Maßstab überführt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat Sunfire und seinen Verbundpartnern 60 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um die Anlagen für die Massenproduktion und die Prozessketten für die industrielle Serienfertigung zu entwickeln.

Sunfire hat im Geschäftsjahr 2021 die Entwicklung und den Bau von Anlagen zur Kraft-Wärmekopplung und netzfernen Stromversorgung in der Tochtergesellschaft Sunfire Fuel Cells, Neubrandenburg, fortgesetzt und die Produkte zur Serienreife geführt. Im Gegensatz zu Sunfire hat sich die COVID-19-Pandemie, deren erste Welle zeitgleich mit dem Produktlaunch der Sunfire-Home ausbrach, negativ auf die Entwicklung der Sunfire Fuel Cells GmbH ausgewirkt. Der Vertrieb der Sunfire HOME Geräte direkt an die Endkunden wurde nachhaltig gestört. Die Sunfire Fuel Cells GmbH hat ein wesentliches Ziel - die Gewinnung eines strategischen Vertriebspartners für Sunfire-HOME Geräte - vorerst nicht erreicht. Es wurde die strategische Entscheidung getroffen, alle Kapazitäten des Vertriebes und der Fertigung auf die Produkte des Segmentes Sunfire REMOTE (netzferne Stromversorgung) zu konzentrieren. Bei einem sehr positiven Verlauf könnte die Gesellschaft 2023 ein positives Ergebnis erreichen. Eine Tilgungsfähigkeit der Gesellschafterdarlehen ist erst in darauffolgenden Geschäftsjahren zu erwarten.

Die Industrie Haute Technologie SA wird ausschließlich als Produktionsstandort für die Sunfire GmbH geführt und bekommt die entsprechenden Aufwendungen bezahlt. Die Gesellschaft wird die volle Produktionskapazität 2023 erreichen und Überschüsse erwirtschaften.

Die Sunfire Solingen GmbH wird ab dem Geschäftsjahr 2023 ausschließlich für die Sunfire GmbH fertigen und bekommt die entsprechenden Aufwendungen bezahlt. Die Gesellschaft wird die Produktionskapazität kontinuierlich erweitern und Überschüsse erwirtschaften.

Die Produktionsskalierung wird zu Anlaufkosten führen, die das Ergebnis 2022 belasten. Zur Realisierung des Wachstumskurses sind weiter steigende Vertriebs- und Verwaltungskosten erforderlich. Wir gehen von einem negativen Ergebnis mindestens in Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahres aus. Für das Jahr 2023 rechnen wir mit einer kontinuierlichen Verbesserung des Ergebnisses.

Wie in der Vorjahresprognose erwähnt haben zukünftige Kundenprojekte ein signifikant höheres Umsatzvolumen. Wir planen die Fertigung und Auslieferung von ca. 20 MW Elektrolyseleistung im Geschäftsjahr 2022. Die Abnahme und damit die Umsatzrealisierung dieser beiden Projekte erfolgt im Geschäftsjahr 2023. Der Umsatz wird im Geschäftsjahr 2022 niedrig sein und ca. EUR 2,5 Mio. betragen. Nach Abnahme der ausgelieferten 20 MW Elektrolyseleistung wird der Umsatz 2023 sprunghaft auf mindestens EUR 20 Mio. ansteigen.

#### 3.2 Chancen und Risiken

Sunfire beteiligt sich an Projektausschreibungen, deren Leistungs- und Umsatzvolumen ein Vielfaches der bereits gewonnenen Projekte im Segment Alkali-Elektrolyse betragen. Das kann zu einem stärker als erwartet ansteigendem Auftragsvorlauf führen. Der erwartete Marktbedarf übersteigt die verfügbaren Fertigungskapazitäten aller Elektrolysehersteller signifikant. Wenn es gelingt, die Produktionsskalierung schneller durchzuführen, würde sich das insbesondere auf Umsätze nach 2023 sehr positiv auswirken. Der Umsatz könnte sich für das Geschäftsjahr 2023 auf bis zu EUR 30,0 Mio. erhöhen.

Eine Verzögerung der Produktionsskalierung würde den Umsatz des Geschäftsjahres 2022 reduzieren und zu einer Schwächung der Marktposition führen.

Industrielle Elektrolyseprojekte sind von Bau- und Betriebsgenehmigungen abhängig. Wenn sich Genehmigungen verzögern, kann sich das negativ auf die Umsatzrealisierung auswirken. Den Genehmigungsprozess führen die Kunden.

Die Gesellschaft plant kurz- mittel- und langfristig einen kontinuierlichen Ausbau der Fertigungskapazitäten. Sunfire beschäftigt sich kontinuierlich damit, für die erforderliche Kapitalausstattung (Eigen- und Fremdkapital) zu sorgen. Eine Verzögerung in der Kapitalbeschaffung kann sich negativ auf die Gesellschaft, den Verlauf von Forschung und Entwicklung sowie die Produktionsskalierung auswirken.

Darüber hinaus existieren andere operative Risikofaktoren, wie u.a. ausreichende Verfügbarkeit von Fachpersonal, zuverlässige Lieferketten und die Einhaltung von Kostenzielen. Insbesondere können sich mangelnde Rohstoffverfügbarkeit sowie steigende Rohstoffpreise als Folgewirkung der COVID-19-Pandemie negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

Den zukünftigen Einfluss der anhaltenden COVID-19-Pandemie können wir nicht prognostizieren. Sobald Lieferketten nachhaltig gestört oder Personalressourcen durch Quarantänemaßnahmen umfangreich und nicht nur kurzfristig reduziert sind, wird sich das negativ auf die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres auswirken.

Den nachhaltigen Einfluss des Krieges in der Ukraine können wir nicht prognostizieren. Höhere Energiekosten und steigende Rohstoffpreise wirken sich negativ auf das Ergebnis der nächsten zwei Geschäftsjahre aus, sollten die vollständige Weiterbelastung der Preissteigerungen an die Kunden nicht möglich sein.

**Dresden, 18. März 2022**

**Geschäftsführung****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	325.582,80	480.643,03
2. Geleistete Anzahlungen	100.462,50	0,00
	426.045,30	480.643,03
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.555.531,92	2.607.221,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.360.369,37	2.914.708,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	994.188,82	803.047,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.322.528,27	806.322,53
	8.232.618,38	7.131.300,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.613.667,55	9.363.102,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00	1.369.995,00
	19.613.668,55	10.733.097,25
	28.272.332,23	18.345.040,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.703.327,75	3.121.920,79
2. Unfertige Erzeugnisse	1.209.314,00	2.513.509,93
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.324.884,25	717.253,11
4. Geleistete Anzahlungen	858.972,43	136.257,60
	7.096.498,43	6.488.941,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	393.345,95	2.225.141,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.602.213,46	2.163.477,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.943.361,70	3.045.359,82
	8.938.921,11	7.433.979,11
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	82.357.701,20	2.243.313,11
	98.393.120,74	16.166.233,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	308.038,77	370.088,61
D. Aktive latente Steuern	1.523,00	158.488,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2.866,65	0,00
	126.977.881,39	35.039.850,60

**Passiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	4.208.509,00	2.909.327,00
II. Kapitalrücklage	189.646.017,05	67.743.434,11
III. Verlustvortrag	-47.998.101,57	-36.417.281,73
IV. Jahresfehlbetrag	-30.244.042,79	-11.580.819,84
	115.612.381,69	22.654.659,54
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.068.884,05	1.188.468,84
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.217.022,86	2.498.005,47
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	757.476,94	860.735,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	55.080,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.769.332,59	602.385,85
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	986.567,57	2.504.366,45
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.554.349,02	4.662.616,88
davon aus Steuern EUR 208.093,22 (Vj. EUR 130.735,14)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 1,95)		

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
	7.067.726,12	8.685.184,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.541,67	0,00
F. Passive latente Steuern	8.325,00	13.532,38
	126.977.881,39	35.039.850,60

## Anhang

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gesellschaft ist unter der Firma SunFire GmbH mit Sitz in Dresden im Handelsregister Abteilung B Nr. 31154 des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr erstmalig nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Bilanz wurde um den Posten Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Posten Erträge aus Forschung und Entwicklung sowie Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erweitert.

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 800,00 wurden im Berichtsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 und nicht mehr als EUR 1.000,00 wurde bis 2015 ein Sammelposten gebildet.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Neben- und Materialgemeinkosten bewertet. Abschreibungen wegen Ungängigkeit waren nicht erforderlich.

Die unfertigen Erzeugnisse, fertigen Erzeugnisse und Waren sind mit den Einzelkosten zuzüglich der Gemeinkosten (Fertigungs- und Materialgemeinkosten) bewertet.

Der Wertansatz gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach dem Verbrauchsfolgeverfahren „gleitender Durchschnitt“.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Bankguthaben sind zum Nominalbetrag bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern entstehen aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, welche sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung wurde als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerentlastung wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den sonstigen Rückstellungen saldiert. Ein daraus verbleibender aktiver Saldo wird in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind zum Nominalbetrag bewertet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen entspricht in seiner Höhe dem jeweiligen Restbuchwert der damit angeschafften Anlagegegenstände.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die passiven latenten Steuern entstehen aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, welche sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung wurde als passive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

### Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage (Anlagespiegel) ersichtlich.

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile zum Buchwert von TEUR 353 sowie Ausleihungen in Höhe von TEUR 970 an Sunfire Fuel Cells GmbH, Neubrandenburg, ausgewiesen. Diese wurden gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben analog zum Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 2.633 gegen Sunfire Fuel Cells GmbH, Neubrandenburg, ausgewiesen, die gemäß § 253 Abs. 4 HGB vollständig einzelwertberichtigt sind.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag bewertet.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 7) enthalten.

Unter dem aktiven Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung ist der gemäß § 246 II, S.2 HGB saldierte Betrag aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Der Posten wird wie folgt erläutert:

	TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenständen	18
Beizulegende Zeitwerte der verrechneten Wertpapiere (Marktpreise)	18
Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Altersversorgung	15
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft zweckgebundene Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 119 werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 334), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 809) und Rückstellungen für pauschale Gewährleistungsansprüche (TEUR 44).

Ferner wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 2.000 für die Haftung aus der Bestellung für fremde Sicherheiten gegenüber der Sunfire Fuel Cells GmbH gebildet. Gemäß Unternehmenskaufvertrag vom 19. September 2018 hat sich die Gesellschaft verpflichtet als Gesamtschuldner für die vollständige Rückführung des von Sunfire Fuel Cells GmbH übernommenen Darlehens zu haften. Das Darlehen ist im Geschäftsjahr 2023 fällig. Aufgrund der für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten wirtschaftlichen Situation der Sunfire Fuel Cells GmbH ist von einer Inanspruchnahme auszugehen.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten gestaltet sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt 31.12.2021 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Fälligkeiten	
			Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	757.476,94 (860.735,19)	116.052,85 (103.258,25)	479.206,55 (439.814,15)	162.217,54 (317.662,79)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0,00 (55.080,00)	0,00 (55.080,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	986.567,57 (2.504.366,45)	986.567,57 (2.504.366,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.769.332,59 (602.385,85)	2.769.332,59 (602.385,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.554.349,02 (4.662.616,88)	2.554.349,02 (3.462.616,88)	0,00 (1.200.000,00)	0,00 (0,00)
	7.067.726,12 (8.685.184,37)	6.426.302,03 (6.727.707,43)	479.206,55 (1.639.814,15)	162.217,54 (317.662,79)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind branchenüblich besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen analog zum Vorjahr in vollem Umfang sonstige Verbindlichkeiten.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind und die nach § 268 Abs. 7 HGB anzugeben sind, liegt im geschäftsüblichen Umfang vor.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,58 % berücksichtigt. Die latenten Steuern beruhen auf Bewertungsdifferenzen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1 (Vj. 35), und der sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR -4 (Vj. TEUR -499).

### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 655 (Vj TEUR 2.296) im Inland erzielt.

Der geplante Geschäftsaufbau ist mit finanziellen Risiken verbunden. Diese ergeben sich für SUNF vor allem durch Vorleistungen für die Kundenakquisition und die Schaffung von Produktionskapazitäten. Von besonderer Bedeutung ist die Notwendigkeit zur Herstellung der Lieferfähigkeit, wenn Verträge geschlossen werden. Dies führt in der Aufbauphase von SUNF zu Leerkosten der Kapazität in erheblichem Ausmaß. Ein Großteil des im Geschäftsjahr auszuweisenden negativen Bruttoregebnisses entfällt auf diese Leerkosten.

Im Rahmen der bilanziellen Bewertung der Bestände werden diese Leerkosten nicht an die Bestände weitergegeben und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den "Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse" erbrachten Leistungen innerhalb des "Bruttoregebnisses vom Umsatz" ausgewiesen. Ein Großteil des im Geschäftsjahr auszuweisenden negativen Bruttoregebnisses entfällt auf diese Leerkosten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 11 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 105 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung in Höhe von TEUR 2.000 für die Haftung aus der Bestellung für fremde Sicherheiten, periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 43 und Aufwendungen aus der Einstellung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2 enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 3) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge wurden in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 34) gegenüber verbundenen Unternehmen erzielt und betreffen in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 2) die Abzinsung von Rückstellungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 454 (Vj. TEUR 4) verbundene Unternehmen und in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 6) die Aufzinsung von Rückstellungen.

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens sind Aufwendungen aus der Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.323 und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.633 enthalten.

#### **Angabe nach § 285 Nr. 8 HGB**

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf:

- a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe EUR 3.840.115 (Vj. EUR 2.742.992,43)
- b) Aufwendungen für bezogene Leistungen EUR 1.000.180 (Vj. EUR 1.230.653,48)

Der Personalaufwand gliedert sich in

- a) Löhne und Gehälter EUR 10.470.146 (Vj. EUR 7.800.628,31)
- b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung EUR 2.140.024 (Vj. EUR 1.538.390,54)

#### **Sonstige Pflichtangaben**

##### **Anzahl der Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 238 (Vj. 192) Vollkräfte (davon 2 Geschäftsführer) beschäftigt.

##### **Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Nils Aldag, kaufmännischer Geschäftsführer
- Christian von Olshausen, technischer Geschäftsführer

##### **Verbundene Unternehmen**

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Firma Sunfire Fuel Cells GmbH, Neubrandenburg. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf TEUR 0. Der Jahresfehlbetrag 2021 beträgt TEUR 805.

Wesentliche Verträge:

##### **• Rahmenkreditvereinbarung:**

Kreditlinie: EUR 4.000.000

Zinssatz: 1,5 % p.a.

##### **• Darlehensvertrag:**

Darlehenssumme: EUR 969.995

Zinssatz: 1 % p.a.

Mit Datum vom 15./16./17. März 2022 hat Sunfire dafür einen Rangrücktritt erklärt.

Die Gesellschaft hält 40 % der Anteile an der Norsk e-Fuel AS, Oslo. Das Eigenkapital der Norsk e-Fuel AS beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 565. Der Jahresfehlbetrag 2021 beträgt TEUR 566.

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der IHT Industrie Haute Technologie SA, Monthey. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 0. Der Jahresfehlbetrag 2021 beläuft sich auf TEUR 2.196.

Wesentliche Verträge:

##### **• Rahmenkreditvereinbarung:**

Darlehenssumme: EUR 6.000.000,00

Zinssatz: 1,5 % p.a.

Mit Datum vom 16. März 2022 hat Sunfire dafür einen Rangrücktritt erklärt.

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Sunfire Solingen GmbH, Solingen. Die Gesellschaft wurde am 28. September 2021 gegründet. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 9.972 Der Jahresfehlbetrag 2021 beläuft sich auf TEUR 3.

##### **• Darlehensvertrag:**

Darlehenssumme: EUR 6.000.000

Zinssatz: 1,5 % p.a.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Nachtragsbericht**

Den nachhaltigen Einfluss des Krieges in der Ukraine können wir nicht prognostizieren. Höhere Energiekosten und steigende Rohstoffpreise wirken sich negativ auf das Ergebnis der nächsten zwei Geschäftsjahre aus, sollten die vollständige Weiterbelastung der Preissteigerungen an die Kunden nicht möglich sein.

Es haben sich keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag ergeben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären.

**Dresden, 18. März 2022***gez. Christian von Olshausen, Geschäftsführer**gez. Nils Aldag, Geschäftsführer***Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 05.05.2023 festgestellt.

**Entwicklung des Anlagevermögens 2021**

	1.1.2021 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.532.576,34	137.743,70	0,00	0,00	3.670.320,04
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	100.462,50	0,00	0,00	100.462,50
	3.532.576,34	238.206,20	0,00	0,00	3.770.782,54
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.923.946,81	37.301,28	0,00	0,00	3.961.248,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.212.613,64	138.204,97	824.687,29	0,00	6.175.505,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.835.740,44	478.777,26	0,00	7.535,00	2.306.982,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	806.322,53	1.407.071,89	-824.687,29	66.178,86	1.322.528,27
	11.778.623,42	2.061.355,40	0,00	73.713,86	13.766.264,96
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.363.102,25	10.203.186,36	400.000,00	0,00	19.966.288,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.369.995,00	0,00	-400.000,00	0,00	969.995,00
	10.733.097,25	10.203.186,36	0,00	0,00	20.936.283,61
	26.044.297,01	12.502.747,96	0,00	73.713,86	38.473.331,11
			Kumulierte Abschreibungen		
		1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.051.933,31	292.803,93	0,00	3.344.737,24
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.051.933,31	292.803,93	0,00	3.344.737,24
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.316.725,17	88.991,00	0,00	1.405.716,17
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.297.905,13	517.231,40	0,00	2.815.136,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.032.693,06	287.635,82	7.535,00	1.312.793,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		4.647.323,36	893.858,22	7.535,00	5.533.646,58
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	352.621,06	0,00	352.621,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	969.994,00	0,00	969.994,00
		0,00	1.322.615,06	0,00	1.322.615,06
		7.699.256,67	2.509.277,21	7.535,00	10.200.998,88

	Buchwerte	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	325.582,80	480.643,03
2. Geleistete Anzahlungen	100.462,50	0,00
	426.045,30	480.643,03
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.555.531,92	2.607.221,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.360.369,37	2.914.708,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	994.188,82	803.047,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.322.528,27	806.322,53
	8.232.618,38	7.131.300,06
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.613.667,55	9.363.102,25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,00	1.369.995,00
	19.613.668,55	10.733.097,25
	28.272.332,23	18.345.040,34

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Sunfire GmbH, Dresden

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sunfire GmbH, Dresden, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sunfire GmbH, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Dresden 18. März 2022**

**eureos gmbh**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**gez. Dr. Juckel, Wirtschaftsprüfer**

### Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	-4.273.353,78	-3.732.842,75
2. Vertriebskosten	-1.788.882,48	-1.364.662,19
3. Allgemeine Verwaltungskosten	-5.238.938,43	-4.347.939,98
4. Erträge aus Forschung und Entwicklung	5.753.658,89	6.993.174,10
5. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-13.392.782,40	-9.146.820,38
	-7.639.123,51	-2.153.646,28

	2021	2020
	EUR	EUR
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.663.502,87	-12.424,95
Betriebsergebnis	-25.603.801,07	-11.611.516,15
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.133,89	35.336,38
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.955.221,79	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-598.289,08	-167.871,17
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-151.757,62	168.862,62
11. Ergebnis nach Steuern	-30.245.935,67	-11.575.188,32
12. Sonstige Steuern	1.892,88	-5.631,52
13. Jahresfehlbetrag	-30.244.042,79	-11.580.819,84

---